Protokoll Nr. 2/2017 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 13. Februar 2017, 14:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV:

Beigeordneter Stefan Becker
Ausschussvorsitzende Katja Breuer
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion:

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Münkenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial:

Ausschussmitglied Andreas Tönjes
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglieder AfD-Fraktion:

Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Mitglied FDP-Fraktion:

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglied Dr. Dr. Alfred Klinke-Mibert
Beigeordneter Michael von den Berg

Dezernent:

Erster Stadtrat Jens Stoffers

von der Verwaltung:

Marion Winkel-Fiedelak - Leitung Referat 2 – Referat für Kultur und Leitung Referat 5 – Referat für Bürgerangelegenheiten und Recht
Jens Müll - Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation
Carsten Feist - Leitung Referat 6 - Referat für Jugend, Familie, Sport und Bildung
Julia Muth – Pressesprecherin Fachbereich Kommunikation und Koordination (13)
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation und Koordination (13)
Heike Hansemann – Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt (14)
Jörg Walkenhorst - Fachbereich Rechnungsprüfungsamt (14)
Jörg Valnion - Fachbereichsleitung Finanzen (20)
Torben Müller - Fachbereich Finanzen (20)
Tanja Harnisch - Fachbereich Finanzen (20) *(bis TOP 4.2)*
Holger Harms – Fachbereich Bürgerangelegenheiten/ öffentliche Sicherheit und Ordnung (32)
Frank Amerkamp - Fachbereichsleitung Stadtplanung und Stadterneuerung (61)
Simone Groh - Betriebsleitung Grundstücke und Gebäude

Protokollführerin:

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen (20)

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016	
4	Vorlagen an den Rat	
4.1	Betrauungsakt für die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	**7/2017**
4.2	Aufhebung der kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Verordnung fallen	**22/2017**
4.3	Letter of Intent - Trilateral Wadden Sea World Heritage Partnership	**20/2017**
4.4	Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen	**32/2017**
4.5	Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab 2017	**27/2017**
4.6	Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und Entgeltordnung für den Rettungsdienstbereich Wilhelmshaven	**18/2017**
4.7	Erlass einer Mindestabstandsverordnung für Spielhallen	**31/2017**
4.8	Antrag Gruppe CDU/WBV: Prüfung der städtischen, für die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing (u.a. touristische Vermarktung) zuständigen Einrichtungen und Verwaltungsstrukturen	**500/2017**
4.9	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	**2/2017**
5	Vorlagen an den Verwaltungsausschuss	
5.1	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss	**1/2017**
6	Angelegenheiten der Rechnungsprüfung	
7	Mitteilungen und Anfragen	

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 12.12.2016 wurde mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Herr Dr. von Teichman regte an, die Protokolle ausführlicher zu gestalten.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Betrauungsakt für die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH **7/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Valnion erklärte, dass es sich bei dem Beschluss um redaktionelle und klarstellende Änderungen des Betrauungsaktes vom 17.10.2012 handeln würde und der Betrauungsakt weiterhin bis zum Jahr 2022 gültig sei.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven stimmt den folgenden redaktionellen und klarstellenden Änderungen des Betrauungsaktes vom 17.10.2012 zu:

- Erweiterung der Gesetzesgrundlage (Deckblatt des Betrauungsaktes) um die DAWI-Mitteilung 2012/C 8/02 aus klarstellenden Gründen.
- Ersetzung der Verweise auf die Richtlinien 2005/81 EG und 2015/80/723/EWG in der Gesetzesgrundlage durch einen Verweis auf die aktuelle Richtlinie 2006/111/EG.
- Korrektur der Firma des betrauten Unternehmens in der Präambel und in den §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 2, 3 Abs. 1 und 3, 4 Abs. 1 und 4 sowie in § 5 des Betrauungsaktes,
- Aufnahme des Zusatzes „unter anderem“ in § 2 Abs. 1 Nr. 3 des Betrauungsaktes zur Klarstellung, dass die Auflistung nicht abschließend ist,
- Verschiebung der Auflistung von Nicht-DAWI von § 3 Abs. 3 des alten Betrauungsaktes zu § 2 Abs. 2 des neuen Betrauungsaktes aus Gründen der Klarheit; Damit ist eine Übersicht über alle DAWI und Nicht-DAWI auf einen Blick möglich,

- Streichung des Zusatzes „oder anderweitig“ in § 3 Abs. 1 Satz 6 des Betrauungsaktes,
- Ersetzung des Verweises auf die veraltete Transparenzrichtlinie in § 4 Abs. 2 des Betrauungsaktes,
- Hinzufügen des Satzes „Die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ist zur Rückzahlung der Überkompensation nach Aufforderung durch die Stadt Wilhelmshaven verpflichtet.“ in einen neuen Abs. 5 des § 4 des Betrauungsaktes,
- Klarstellung in § 5 des Betrauungsaktes, dass die mit dem Betrauungsakt vom 17.10.2012 eingeleitete Betrauung über 10 Jahre (bis zum Jahr 2022) fortgeführt wird.
- Klarstellung in § 6 des Betrauungsaktes, dass die Unterlagen im Zusammenhang mit der Betrauung für 10 Jahre ab Ende der Betrauung aufzubewahren sind.

4.2 Aufhebung der kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Verordnung fallen **22/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Valnion erklärte, dass aufgrund einer Änderung des europäischen Beihilferechts die kommunale Regelung nicht mehr notwendig sei.

Außerdem verdeutlichte **Herr Valnion** mit einer Grafik (siehe Anlage) die Entwicklung der Bürgschaften. Von 2015 mit 40.051 T€ sind die Bürgschaften bis 2016 auf 18.927 T€ gesunken. Im Jahr 2007 betrugen die Bürgschaften sogar noch 77.006 T€.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Aufhebung der als Anlage beigefügten „Kommunalen Regelung über die Gewährung von Bürgschaften, die unter die De-minimis-Verordnung fallen, durch die Stadt Wilhelmshaven“.

4.3 Letter of Intent - Trilateral Wadden Sea World Heritage Partnership **20/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Dr. von Teichman fragte nach, ob der in III. Nr. 2 genannter Alleinstellungscharakter bedeutet, dass sonst kein anderes Gebäude in der näheren Umgebung errichtet werden darf. **Herr Oberbürgermeister Wagner** antwortete, dass damit lediglich ein Wiedererkennungswert gemeint sei.

Herr Prof. Dr. Preuß merkte noch eine redaktionelle Änderung an.

Herr Dr. von Teichman erkundigte sich nach der Finanzierung. **Herr Oberbürgermeister Wagner** erörterte, dass die Finanzierung über Fördermittel und Mieteinnahmen erfolgen soll.

Die Frage von **Frau Weinstock**, ob genug Personalressourcen bei GGS vorhanden seien, wurde von **Herrn Oberbürgermeister Wagner** bejaht.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Als Grundlage der Bauherrenfunktion und zum Start des EU-weiten Architektenwettbewerbes durch GGS wird dem Letter of Intent (LOI) des Gemeinsamen Wattenmeersekretariates (Common Wadden Sea Secretariat, CWSS) zugestimmt. Unter dem Vorbehalt der Vorlage des Letter of Intent (LOI) des Landes Niedersachsen wird dem bereits vorliegenden Ministerschreiben zugestimmt.

4.4 Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen **32/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Feist erklärte, dass es in der Entgeltordnung unter I 1. Gruppe A nicht Jugendwohlfahrtsgesetz, sondern Sozialgesetzbuch VIII heißen müsse.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Entgeltordnung für die Überlassung städtischer Sporteinrichtungen in der Fassung vom 15.02.2017.

4.5 Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab 2017 **27/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. von Teichman fragte nach, ob aufgrund der Umstellung auf RTW und KTW neue Fahrzeuge beschafft werden müssen. **Herr Oberbürgermeister Wagner** erklärte, dass nach aktuellem Stand keine neuen Fahrzeuge beschafft werden müssen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt beschließt die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Rettungsdienstbereich der Stadt Wilhelmshaven ab dem 01.04.2017.

4.6 Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst und Entgeltordnung für den Rettungsdienstbereich Wilhelmshaven **18/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

- Keine Wortbeiträge –

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

a) Der Rat stimmt der Vereinbarung der Stadt Wilhelmshaven mit den gesetzlichen Krankenkassen und der gesetzlichen Unfallversicherung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gemäß §15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) ab dem 01.02.2017 zu.

b) Der Rat beschließt die Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 20.12.2016.

4.7 Erlass einer Mindestabstandsverordnung für Spielhallen **31/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Harms hielt einen Vortrag über den Glücksspielstaatsvertrag und das Nds. Glücksspielgesetz und den hier normierten Mindestabstand zwischen Spielhallen von 100 Metern. Den Schwerpunkt bildete dabei die Reduzierung der Spielhallen in Wilhelmshaven. Weiter ging er auf die Ballungszentren ein, die in der Mindestabstandverordnung von dem Mindestabstand von 500 Metern ausgenommen werden sollen.

Anschließend erläuterte **Herr Müller** die Auswirkungen auf die Vergnügungssteuer. Es sei unabhängig von der Mindestabstandsverordnung mit bis zu 600.000 € Einnahmeausfall jährlich zu rechnen. Diese Einnahmeausfälle entstünden aber originär aufgrund des Glücksspielstaatsvertrages und des Nds. Glücksspielgesetzes. Die Mindestabstandsverordnung würde lediglich eine flächendeckende Eröffnung neuer Spielhallen verhindern.

Es folgte eine Diskussion zwischen den **Herren Dr. von Teichman, Tönjes, Prof. Dr. Preuß, Becker, Hellwig, Walpurgis, Reese, Jacques** sowie **Frau Weinstock** und **Frau Bakir** über die Notwendigkeit einer über das Maß des Nds. Glücksspielgesetzes hinausgehende kommunale Regelung. Dabei wurde auch deutlich, dass statistische Aussagen zu der Anzahl von Spielsüchtigen und den finanziellen Auswirkungen der Sucht kaum ermittelbar sind.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt- (mit 7 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt beschließt den Erlass einer Mindestabstandsverordnung für Spielhallen

4.8 Antrag Gruppe CDU/WBV: Prüfung der städtischen, für die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing (u.a. touristische Vermarktung) zuständigen Einrichtungen und Verwaltungsstrukturen **500/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Antrag vor und **Herr Hellwig** erläuterte kurz, dass der Antrag bereits im Dezember gestellt wurde und eine Überprüfung bis Ende des ersten Quartals gewünscht wird.

Herr Jacques befürwortete die Überprüfung.

Herr Tönjes stellte einen Änderungsantrag, der eine Überprüfung bis zum Ende des zweiten Quartals unter Einbeziehung von externen Meinungen und Ideen fordert. Außerdem beinhaltet der Antrag die regelmäßige Durchführung eines „runden Tisches" mit dem Rat, Verbände/Vereine und Einrichtungen.

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug den Änderungsantrag erneut vor und bat um Abstimmung.

Mit 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen wurde der Änderungsantrag abgelehnt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorhandenen städtischen Einrichtungen und Strukturen für den Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie für den Bereich Stadtmarketing (nach innen und außen) im Hinblick auf die jeweiligen Zuständigkeiten im „Konzern Stadt" zu überprüfen und dem Rat zum Ende des ersten Quartals des Jahres 2017 ein Konzept zur Effizienzsteigerung (strukturell und personell erforderliche Änderungen/Verbesserungen) mit der Darstellung des erforderlichen Finanz- und Personalbedarfs vorzulegen.

4.9 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **2/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Es folgte eine kurze Diskussion zwischen den **Herren Dr. von Teichman, Feist, Oberbürgermeister Wagner** und **Frau Weinstock** über die Notwendigkeit einer Werbeagentur für die Gestaltung und Umsetzung einer Ausstellung zur Schulhistorie.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Rotary Club Wilhelmshaven	2.205,67 €	Geldspende an die GS Rheinstraße zur Durchführung des Projektes „Watt´n Mee(h)r-Natur ist Heimat“
2. Werner-Brune-Stiftung Wilhelmshaven/Bad Lauterberg	17.100,00 €	Geldspende für den Bereich des Besuchsdienstes der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
3. Brune-WZ-Stiftung Parkstr. 8, 26382 Wilhelmshaven	2.500,00 €	Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie
4. Sparkasse Wilhelmshaven Theaterplatz 1, 26382 Wilhelmshaven	2.500,00 €	Geldspende an das NGW zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **1/2017**

Die Vorsitzende, **Frau Breuer** trug die Beschlussvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Dr. von Teichman bat um getrennte Abstimmung der einzelnen Zuwendungen.

Auf Vorschlag von **Frau Breuer** wurden die Zuwendungen für die Abstimmung in drei Bereiche untergliedert.

Die Vorsitzende, **Frau Breuer**, rief zur Abstimmung über die Zuwendungen, die der Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden zugutekommen sollen, auf.

Diese Zuwendungen wurden mit 11 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen angenommen.

Danach rief die Vorsitzende, **Frau Breuer**, zur Abstimmung über die Zuwendungen für die Ausstellung der Schulhistorie des Neuen Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) auf.

Die Zuwendungen wurden mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Anschließend rief die Vorsitzende, **Frau Breuer**, zur Abstimmung über die übrigen Zuwendungen auf.

Die übrigen Zuwendungen wurden einstimmig angenommen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendungen:

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Förderverein Round Table 20 WHV e. V. c/o Marcus Schröder Hein-Bredendiekstr.3, 26441 Jever	258,00 €	4 Headsets mit Mikrofon für die Theater-AG der GTS Rüstersiel
2. Rotary Club WHV	294,33 €	Übernahme der Kosten für die Musical-AG an der GS Rheinstraße September 2015 bis Juni 2016
3. C & A Foundation Grafenauweg 10, CH-6300 Zug	2.000,00 €	Spende für die Kinder- und Jugendfeuerwehr Wilhelmshaven
4.Herr Jörg-Harald Mandt Georg-Schipper-Str. 140 26388 Wilhelmshaven	500,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden
5. Lions Club, Herr Klaus-Dieter Schulz	1.200,00 €	Ausstattung aller Grundschulen mit Schulmaterialien (Hefte etc.)
6. Sparkasse Wilhelmshaven	2.000,00 €	Geldspende für den Bereich der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
7. Nietiedt Verwaltungs GmbH Zum Ölhafen 6, 26384 Wilhelmshaven	500,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden
8. Herr Dr. Reinhard Sprauer Georg-Schipper-Str. 140 A 26388 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden
9. TT-Immobilien Gökerstr. 125 g-h, 26384 Wilhelmshaven	1.500,00 €	Geldspende an das Neue Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie
10. Reichelt-Feldhusen-Stiftung, Frau Angelika Reichelt und Herr Heinz Feldhusen Am Neuender Busch 28A 26386 Wilhelmshaven	1.000,00 €	Geldspende an das NGW zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie
11. Herr Dr. Reinhard Sudholz Am Stümmel 9, 26655 Westerstede	200,00 €	Geldspende an das NGW zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie
12. Eisenhart Laeppché GmbH An der Junkerei 27 26389 Wilhelmshaven	1.000,00 €	Geldspende an das NGW zur Durchführung einer Ausstellung zur Schulhistorie

13. Autohaus Gebr. Torp GmbH Pastorenweg 16, 26388 Wilhelmshaven	250,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden
14. Frau Iris Heyen Tischlerstr. 41 a, 26382 Wilhelmshaven	120,00 €	Ein Golfbag (gebraucht) mit Anfänger-Schlägern für die Golf-AG an der IGS
15. Herr Rüdiger Babatz Ammerländer Str. 17, 26419 Schortens	500,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden
16. Herr Peter Sellhorn Georg-Schipper-Str. 58, 26388 Wilhelmshaven	2.000,00 €	Geldspende für die Neuaufstellung des Kriegerdenkmals 1870/71 in Fedderwarden

6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

-Keine –

7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Valnion wies daraufhin, dass bis zum 31.03. der Jahresabschluss vorliegen und in der Maisitzung über den vorläufigen Stand informiert werde, der Beschlussvorschlag werde nach den Sommerferien erfolgen.

Anhand einer Grafik (siehe Anlage) informierte **Herr Valnion** über den Liquiditätsverlauf in den Jahren 2015 und 2016. Zum Ende des Jahres 2015 bestand ein Liquiditätsbedarf von 59,5 Mio. €, zum Ende 2016 betrug die Liquidität + 1,5 Mio. €.

Anschließend zeigte er anhand einer Tabelle (siehe Anlage) die Entwicklung der Verschuldung im Konzern Stadt. Die gesamte Verschuldung betrug Ende 2015 noch 290,5 Mio. € und Ende 2016 242,2 Mio. €. Aufgrund der zahlreichen Investitionen stiegen die Investitionskredite von 230 Mio. € (2015) auf 241,8 Mio. € (2016).

Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass durch Steuererhöhungen Geld aus dem Wirtschaftskreislauf gezogen werde. **Herr Valnion** erklärte, dass dies nicht der Fall sei, da durch die Steuererhöhung mehr investiert werden könne und somit erheblich mehr Geld wieder in den Wirtschaftskreislauf fließe, als durch die Steuererhöhung entzogen werde.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:59 Uhr

Wagner Oberbürgermeister	Breuer Vorsitzende	Zahn Protokollführerin